Parlament und Abstimmung: Wo war die Opposition?

Das Ergebnis der Bundestagsabstimmung über die Verlängerung der „Epidemischen Lage Nationaler Tragweite“ wirft Fragen auf.

By

Max Erdinger

27. August 2021

709 Abgeordnete – 127 fehlende Stimmen: Plenarsaal des Bundestages (Foto: Imago). Die Bundestagsabgeordneten stimmten am 25.08.2021 mit den Stimmen der Union und der SPD für eine Verlängerung der epidemischen Notlage von nationaler Tragweite bis Ende November. Mit 325 Ja-Stimmen gegen 252 Nein-Stimmen wurde im Bundestag eine Verlängerung der epidemischen Notlage von nationaler Tragweite bis Ende November 2021 beschlossen. In ihren Reden zuvor hatte sich die gesamte Opposition gegen diese Verlängerung ausgesprochen, Grüne inklusive. Wie aus dem entsprechenden Abstimmungsprotokoll des Bundestages hervorgeht, haben von insgesamt 709 Abgeordneten 582 abgestimmt. Es gab 5 Enthaltungen, keine ungültigen Stimmen, aber sage und schreibe 127 nicht abgegebene Stimmen. Ging es denn um nichts Wichtiges?

Von den Abgeordneten der AfD haben 18 Parlamentarier nicht abgestimmt. Bei der FDP stimmten 22 nicht ab, bei den Grünen fehlten 13 Stimmen und bei „Die Linke“ waren es 21 fehlende Stimmen. Bei den Fraktionslosen fehlten 4 Stimmen. Bei der Union gab es 30 nicht abgegebene Stimmen, bei der SPD 19. Aus der ganzen Opposition kam nicht eine einzige Ja-Stimme. Die Differenz zwischen den Ja- und den Nein-Stimmen beträgt 73 Stimmen, die Differenz zwischen der Anzahl der Parlamentarier insgesamt und den abgegebenen Stimmen liegt bei 127 Stimmen, davon 78 fehlende aus der Opposition. Interessant: Für „Die Linke“ gab Sarah Wagenknecht ihre Stimme nicht ab, bei den Grünen Annalena Baerbock nicht, und bei der FDP Wolfgang Kubicki nicht.

Chance vertan? Unterstellt, dass das Abstimmungsverhalten von Union und SPD gleichgeblieben wäre, dann hätten die Stimmen der Opposition aus „Die Linke“, „BÜ90/Die Grünen“, FDP und AfD samt den Fraktionslosen – hätte sie die passend zu ihren Reden vollzählig abgegeben - dicke ausgereicht, um die epidemische Notlage von nationaler Tragweite zu beenden. Das wirft Fragen auf. Eine davon ist: Was in aller Welt kann es für die gesamte Opposition, die sich gegen eine Verlängerung der epidemischen Notlage von nationaler Tragweite ausgesprochen hatte, Wichtigeres gegeben haben, als an dieser eminent wichtigen Abstimmung vollzählig teilzunehmen? Wahlkampftermine vielleicht? Ist Wahlkampf bei einer solchen Abstimmung wichtiger als die Beendigung der epidemischen Notlage von nationaler Tragweite? Ist das überhaupt denkbar? Hätte nicht vielmehr jeder Oppositionspolitiker angesichts einer solchen Abstimmung – notfalls noch sterbend auf dem Zahnfleisch – zur Abstimmung gekrochen kommen müssen, um sein Äussertes dafür zu geben, dass beendet wird, wovon er überzeugt ist, dass es beendet werden muss? Wie erklärt sich, dass die Differenz zwischen Ja- und Nein-Stimmen bei 73 Stimmen liegt, die Anzahl der fehlenden Oppositionsstimmen jedoch bei 78? Anders gefragt: Wer braucht diesen Bundestag eigentlich noch? Niemand? Und wenn ihn niemand braucht: Sind sich die Abgeordneten wenigstens vollzählig einig darüber, dass ihn außer ihnen selbst niemand mehr braucht? Fragen wird man ja wohl einmal dürfen.

So viel steht fest: Hätte die Opposition diese Abstimmung nicht ebenso auf die leichte Schulter genommen wie die GroKo, aus deren Reihen 49 Stimmen fehlten, dann wäre die epidemische Notlage von nationaler Tragweite jetzt zu Ende – und mit ihr die lebensgefährliche Giftsuppenspritzerei, weil es für die ganze Giftsuppe eine Zulassung mehr gäbe! Was erlauben sich die Angestellten eigentlich? Wofür bezahlt man ihnen allmonatlich über 10.000 Euro pro Kopf? 709 Abgeordnete hat der Bundestag – und mit 325 Stimmen wird eine völlig sachwidrige Verlängerung der epidemischen Notlage von nationaler Tragweite beschlossen? Wer braucht so etwas? Der Souverän? Garantiert nicht.

Ähnliche Beiträge

Epidemische Lage wunschgemäß verlängert. Der Notstand darf nie enden.

26. August 2021 in „Corona“

Na sowas: FBI findet kaum Beweise für koordinierte Kapitol-Erstürmung

21. August 2021 in „Politik“

Klinikversorgung statt Inzidenzen: Auf eine Willkürregel folgt die nächst.

27. August 2021 in „Corona“

10 Comments

Dr. Helmut Waniczek 27. August 2021 at 14:29

Da kann einem der Kragen platzen!

Jakubovski 27. August 2021 a 14:30

Das Pack im Bundestag wird ohnehin von der Anzahl her immer mehr. Das braucht kein Mensch. Reine Steuerfresser.

Reply

Waff66 27. August 2021 at 14:34

Und genau darum ist das gesamte Gesocks unwählbar. Zunehmend auch (leider) die Meutheb-AfD.

Reply

Kooka 27. August 2021 at 17:54

Na, dann kann ja nach der Bundestagswahl richtig durchregiert werden. Dann stört auch 4 Jahre kein dämliches Wahlvolk.

Reply

Zdago 27. August 2021 at 20:27

Ich habe mir mal die Partien so durchgesehen – auch nach den Namen, die ich so kenne – das sieht für mich so aus, als ob der gesamte Bundestag hier nur Good Cop – Bad Cop spielt. Sie sind sich einig, das die „Notlage“ weiter bestand haben soll, wollen aber nicht, dass es nach außen so aussieht. Also haben sie Strohhalme gezogen, wer dafür, dagegen oder nicht abstimmt.

Mit dieser surrealen Abstimmung hat dieser Verein für mich jede Glaubwürdigkeit und Legitimität verloren. Ernsthaft – Storch und Curio von der AfD haben nicht abgestimmt? Die hatte ich als intelligente Spitzenleute angesehen. Wäre ich in der AfD, würde ich von allen Nichtabstimmern den sofortigen Austritt verlangen!

Chance vertan?

Nein – reines orchestriertes Schauspiel! Die Chance gab es nie, der Gedanke geht von falschen Voraussetzungen aus! Die AfD – von den anderen will ich gar nicht erst reden – ist nur ein Oppositionsdarsteller, um Kritikern etwas vorzuspielen! Na gut – zur Kenntnis genommen.

Reply

Hendo Ranka 28. August 2021 at 7:39

Ich bin von den genannten Personen auch maßlos enttäuscht. Von der CDU und SPD, als auch von den Grünen erwarte ich nichts anderes, aber dass auch Angehörige der AfD sich verdünnisiert haben, dass merke ich mir.

Reply

Wolf Larsen 28. August 2021 at 9:54

In der Tat eine Schande für diese Abgeordneten. Wenigstens die AfD hätte in ihrer gesamten Stärke abstimmen sollen, dann hätte sie sich auch wohltuend von den anderen abgegrenzt. Hat da die Weidel ihre Leute noch im Griff? Bitte um Namensnennungen!

Reply

Kopekenstudent 28. August 2021 at 10:15

AfD 18/86 = 20,9 %

FDP 22/80 = 27,5 %

Linke 21/69 = 30,4 %

Grüne 13/67 = 19,4 %

Fraktionslos 4/10 = 40 %

Das sind jeweils erhebliche Anteile, die da pro Fraktion nicht abgestimmt haben.

Reply

FZW 28. August 2021 at 15:49

Ich habe alle AfD-Abgeordneten, die über das Kontaktformular des Bundestages erreichbar waren angeschrieben und um eine Stellungnahme gebeten. Zwei Antworten habe ich bisher bekommen. Beide mit IMHO guten Begründungen.

Reply

Caesar 29. August 2021 at 11:27

Wenn die AfD es nicht schafft, echte Opposition darzustellen, dann braucht sie keiner. Darüber sollten die Kandidaten dort nachdenken. Die Grünen sind keine Opposition, sondern machen die Vorlagen für die Regierung. Wieso die Grünen gegen die Verlängerung sind, ist mir unklar und dann stimmen sie noch zusammen mit der AfD. Das geht doch gar nicht.